

STAND • Punkt

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG DIÖZESANVERBAND PASSAU

KAB
KATHOLISCHE
ARBEITNEHMER-
BEWEGUNG

Ausgabe 1 / Februar-2024



Auch der KAB-KV Regen hat Flagge gezeigt und beteiligte sich an der Demo für Vielfalt und Demokratie in Regen, an der mehr als 800 Menschen teilnahmen.

Nicole Polleichtner

Stirbt unsere Demokratie?

KAB steht für Solidarität und Gemeinsinn

Ja, wir haben aufgerufen, sich an den Demos „für Freiheit und Demokratie“ zu beteiligen und: ja, wir sind vor Ort im Bistum und bundesweit dabei!

Noch nie war es bisher so salonfähig, öffentlich eine Sprache zu verwenden, die ausgrenzt, Menschen zu Sündenböcken (die Migrant*innen, die Bürgergeldempfänger*innen, die Angehörigen anderer Religionen, die EU) macht, um einfach mal drauf zu hauen. Manche, nicht nur die AFD'ler und ihre Wähler und Sympathisanten, wirken hier wie eine „Enttabuisierungsmaschine“.

Nie wieder...!

Die Verfassungsmütter und -väter haben im Grundgesetz bewusst nach den Erfahrungen der Machtübernahme der Nationalsozialisten „ewige“ Artikel in der Verfassung festgeschrieben: die Bindung der Verfassung an die Menschenrechte, die Demokratieprinzipien, den Föderalismus, die Unabhängigkeit der Gerichte und Rechtsstaatlichkeit. Die Ewigkeitsklausel soll sicherstellen, dass diese Grundsätze nicht durch einfache Mehrheitsentscheidungen geändert werden können, die kurzfristigen politische Interessen oder dem Zeitgeist unterliegen.

„Unsere Demokratie lebt von Werten, von Solidarität und Gemeinsinn“

„Grundrechte sind nicht dafür da, um mit ihnen die Grundrechte zu bekämpfen. ... Es kann und darf nicht sein, dass, hundert Jahre nach dem Beginn der Hitlerei, eine

rechtsextreme Partei in den Parlamenten die Verwandlung der Republik in einen völkischen Nationalstaat betreibt. ... Die Demokratie darf sich nicht in die Hände ihrer Zerstörer begeben. Der Rechtsstaat muss den radikalen Verfassungsfeinden das Recht auf politische Aktivität entziehen“. (SZ) Eine Partei wie die AFD und andere Radikale, die sich zu Hütern der Grundrechte stilisieren, sind sprichwörtlich Wölfe im Schafspelz.

„Es gibt nicht den „Knopf, der alle Probleme löst“ (Prantl). Politiker haben zu erklären und zu informieren. Sie haben die Demokratie und ihre Werte zu verteidigen.

Wir, die KAB, haben den Auftrag, gegen demokratiefeindliche Politik aufzustehen, die die Gesellschaft spaltet und Menschen ausschließt. Für uns Christ*innen gilt: Vor Gott sind alle Menschen gleich. Wir möchten gemeinsam in Demokratie, Frieden und Freiheit leben. Wir Christ*innen haben mit der christlichen Soziallehre die Grundlage für eine Gesellschaft, die solidarisch und gemeinwohlorientiert zusammenlebt. Christlicher Glaube und völkisches Denken passen nicht zusammen, genauso wenig wie Kreuz und Hakenkreuz!

Und damit sind wir wieder am Beginn: Damit die Demokratie nicht stirbt, stehen wir auf und werden laut – heute und jeden Tag!

Diözesanvorsitzende Angelika Görmiller



Du sollst ein Segen sein (Gen 12,1-9)

„Der Herr sprach zu Abram: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde. Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein...“

Dazu eine kleine Geschichte: Es war einmal ein kleiner Junge in einem kleinen Dorf. Der Junge hatte einen Traum: Er wollte ein großer Künstler werden. Aber das Dorf war weit weg von der Stadt und es gab keine Kunstschulen oder Lehrer, die ihm helfen konnten. Der Junge aber ließ seinen Traum nicht sterben. Er begann mit den natürlichen Materialien um ihn herum zu experimentieren. Eines Tages kam ein berühmter Künstler in das Dorf. Er sah die Kunstwerke des Jungen und war beeindruckt von seinem Talent. Der Künstler bot dem Jungen an, er könne sein Schüler in der Stadt werden. Der Junge zögerte zunächst, sein Zuhause zu verlassen, aber er erkannte, dass dies die Chance war, die er brauchte, um seinen Traum zu verwirklichen und ging mit. In den folgenden Jahren arbeitete der Junge hart und lernte alles, was sein Meister konnte. Schließlich wurde er zu einem der größten Künstler seiner Zeit und inspirierte viele andere junge Künstler mit seiner Geschichte und seiner Kunst.

Die Geschichte des Jungen lehrt uns, dass wir, egal wie groß die Herausforderungen sind, die vor uns liegen, niemals aufgeben sollten. Mit Entschlossenheit, Kreativität und harter Arbeit können wir unsere Träume verwirklichen. Der Segen Gottes ruht auf uns bis heute.

„Zieh weg, doch nicht weg von mir. Meine Hand, sie ist ausgestreckt nach dir. Du bist erwählt, ich liebe dich. Ich führe dich in ein neues Land, in ein neues Leben, das du nicht gekannt hast. Ich bin bei dir“. Dieser Text sagt uns deutlich: Aufbruch wagen, ins Ungewisse hinein, Liebe wagen, ein Segen sein. Diese Geschichte erinnert uns daran, dass kein Traum zu groß ist und keine Herausforderung zu schwierig, wenn man an sich selbst und an Gott glaubt.

Euer Dieter Stuka,
Diakon und stellvertretender Diözesanpräses

Höchste Zeit für equal pay!

Wie frei sind Frauen und Männer darin, wie sie ihre Zeit nutzen?

Noch immer übernehmen Frauen den Großteil der „Care-Arbeit“ – Erziehungsarbeit und Pflege von Angehörigen, Haushalt... Frauen investieren doppelt soviel Zeit wie Männer in Care-Arbeit. Damit das gelingt, arbeiten sie dreimal so häufig wie Männer in Teilzeit. Zeit ist Geld! Diese Unterschiede sind mitverantwortlich für den Lohnunterschied (gender pay gap) von 18 %. Damit sich das ändert, muss die Sorge-Arbeit gerechter zwischen den Partnern geteilt werden. „Es braucht, nach wie vor, den Ausbau einer qualitativ guten Kinderbetreuung, die den Bedürfnissen der Familien entgegenkommt. Trotz höherer Löhne in den Sorge-Berufen haben Frauen in vielen Dienstleistungsberufen immer noch zu wenig Verdienst, um sich dadurch auch für das Alter abzusichern“, so die Diözesanvorsit-



zende Angelika Görmiller. „Care-Arbeit fehlt in der Verteilungsdiskussion. Über die sogenannte Care-Arbeit, die Sorge und Fürsorge für andere Menschen, wird in der politischen Verteilungsdiskussion beharrlich geschwiegen. Sie ist unbezahlt oder unterbezahlt, ist vielfach unsichtbar, weil häufig auch ehrenamtlich, und wird nicht wertgeschätzt.“ Die KAB-Vorsitzende sieht in einer deutlichen bezahlten Arbeitszeitverkürzung die Grundlage, um mehr Männer an der Haus- u. Familienarbeit zu beteiligen und Frauen aus der Teilzeitfalle zu holen. Auch digitales, mobiles Arbeiten bietet dazu Möglichkeiten. „Es braucht mehr Initiative, um bezahlte Arbeitsmodelle zu schaffen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer ermöglichen“, so die KAB. ag ■

Aus den Kreisverbänden

Lecker und gesund kochen

Familienwochenende des KV Vilshofen



Bei winterlichen Verhältnissen verbrachte der Kreisverband Vilshofen mit 38 Personen unter der Leitung von Alois Straßer im Kolpinghaus in Lambach lehrreiche und zugleich entspannte Tage. Das Familienwochenende stand unter dem Motto „Essen für die ganze Familie: lecker, gesund und bezahlbar“. Koch und

Referent Andreas Weber führte in die Kunst ein, gesund, lecker und mit einfachen Mitteln für die ganze Familie zu kochen. Die Kinder zeigten beim Basteln mit Kinderbetreuerin Sonja Habereeder viel Freude und Geschick. Am Samstagnachmittag hatten alle bei herrlichem Winterwetter beim Schlittenfahren oder einem Spaziergang im Schnee großen Spaß. ■

Stephanusplakette für Franz Wastl

Höchste Auszeichnung für treue Mitarbeit – Ein Leben für die KAB



Foto: Maria Wastl

Als Dank und Anerkennung für das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement über viele Jahrzehnte hinweg, überreichte der stellvertretende KAB-Diözesanpräses des Bistums Passau, Diakon Dieter Stuka, zusammen mit KAB-Ortspräses Pfarrer Michael Wittl im Auftrag von Bischof Dr. Stefan Oster SDB die höchste Ehrenamts-Auszeichnung des Bistums, die Stephanusplakette mit Urkunde und Anstecknadel an Franz Wastl. Seit 1. Januar 1977 ist Franz Wastl Gründungsmitglied des KAB-Ortsverbandes Hart/Alz. Diakon Stuka dankte ihm für seine mit viel Enthusiasmus geleistete ehrenamtliche Arbeit. Pfarrer Wittl betonte, „dass es die großen und starken Vereine und Verbände, die wir in Deutschland haben, braucht und vor allem die KAB in der Arbeitswelt“. Wittl weiter: „Es braucht Menschen vor Ort als Mitglieder, die sich einsetzen, an der Basis das ihre tun, damit ein Verein immer wieder Großes bewirken kann, auch nach oben in Richtung der Politik.“ ■

80. Geburtstag Klaus Burmann

Soziale und menschliche Erfolge prägen sein Leben



Zum 80. Lebensjahr gratuliert die KAB Klaus Burmann (rechts im Bild) recht herzlich. Das Leben des in Essen geborenen Jubilars wurde weitgehend von seiner beruflichen Tätigkeit geprägt, Klaus-Peter Burmann arbeitete knapp 30 Jahre lang als KAB-Diözesansekretär. 1979 übernahm er die Stelle für die Kreise Altötting und Rottal-Inn. In dieser Tätigkeit fand der Jubilar seine Erfüllung und gab der sozialen Gerechtigkeit ein Gesicht. Viele Schicksale, bei denen er hilfreich eingreifen konnte, sind ihm noch gut im Gedächtnis und noch heute erinnert er sich an viele soziale und menschliche Erfolge seiner Arbeit. ■

Mehr Infos auf unserer Seite www.kab-passau.de oder unter www.bildungswerk.kab-passau.de

Termine

DIÖZESANVERBAND

12.04.2024
Kündigungsschutz
Hotel Innsento/Passau-Innstadt

13.04.2024
KAB Bayern – Jahresempfang
In München

18. – 21.03.2024
Seniorenbildungstage in
Schweiklberg

27.03.2024
KAB Einkehrtag
Spectrum Kirche, Passau

21. – 26.05.2024
KAB Familienwoche,
Ramsau-Hintersee

KREISVERBAND ALTÖTTING

27.02.2024
„Wichtiges rund um die
Ehrenamtskarte“ im
Begegnungszentrum Aö

02.03.2024
Frauenbildungstag
im HdB, Burghausen

10.03.2024
Kreuzwegandacht in
St. Johann, Burgkirchen/Alz

11.03.2024
„Umbrüche sind zu bestimmten
Zeiten „not-wendig“
im tap's Kitchen & Coffee, Nö

04.04.2024
Sozialforum Burghausen zum
Thema Pflege im Bürgerhaus

23.04.2024
„Hans im Glück“ Konrad Habberger
im Barbarossa, Aö

KREISVERBAND FREYUNG

05. – 07.04.2024
OV Röhrnbach - KAB Wochenende
in Teisendorf
Kulturtag mit Hans Windpassinger

KREISVERBAND ROTTAL/INN

10.03.2024
Kreuzwegandacht in Schönau

05.04.2024
„Keine Angst vor dem Notruf“
Gasthaus Pechaigner, Noppling

KREISVERBAND VILSHOFEN

23.03.2024
Besinnungsnachmittag
Pfarrheim, Niederalteich

03. – 05.05.2024
Familienwochenende,
Ramsau-Hintersee

Mehr Infos auf unserer Seite
www.kab-passau.de oder unter
www.bildungswerk.kab-passau.de